

**Zeitschrift:** Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles

**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

**Band:** 12 (1955)

**Heft:** 1-2

**Artikel:** 's Helgebuech : Einsiedler Mundart

**Autor:** Lienert, Otto Hellmut

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-387772>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 03.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# STULTIFERA NAVIS



## MITTEILUNGSBLATT DER SCHWEIZERISCHEN BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

April / Avril 1955

No. 1/2

Otto Hellmut Lienert / 's Helgebuech · Einsiedler Mundart

Ischt 's Läbe nüd äs Helgebuech  
Und d' Jöihrl syner Syte?  
Es blett'red Ueserherrged dri,  
Sid dyne erschte Zyte.

Do stoh ä Wiege, d'Mueter dra.  
Känscht d'Hüüser nu und d'Buebe?  
Lue, d' Nochberi, wo d' Gaß gwüscht hät,  
Chan ebigslang scho gruebe.

Ä Luftzug blost is Helgebuech;  
Är wil ächly goh wundre.  
Der Liebgott ninnt der Lade que  
Und lot's vorusse dundre.

Der Liebgott gschplüßt der scho dys Buech.  
s'hät würkli nüd nytt glanged...  
Mit jedrem Gschichtli isch ä so,  
Wo Lyb und Seel dra hanged.

Verby ischt 's Fabri, 's heit'red uuf;  
Und d'Sunne schynt is Zimmer.  
Si leit der uf dys Läbeswärch  
Ä Strahl vo ihrem Schimmer.

Wie schön hend s' nüd die Chile kränz!  
Ä Tag isch nüd zuem Säge.  
's gilt, goppel, im ne Hochsig hie?  
Hejo, 's chunt über d'Stäge...

Dur Wind und Räge laufft ä Ma.  
Wo will jetz där nu ane?  
Was git's nüd alls donide z'tue?  
D'Sorg kännt bei Wätterfahne.

Helgebuech = Bilderbuch, Ueserherrged = Unser Herrgott, gruebe = ausruhen, Fahri = Fahrendes Gewitter.